

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

[6145.] Güterabtretungs- u. Steigerungspublikation.

In Folge der dem Herrn Friedrich Burgdorfer von Eggivyl, Cantons Bern, als Besitzer der Buch- und Kunsthandlung F. J. Burgdorfer in Bern, richterlich bewilligten Güterabtretung, werden die Gläubiger dieser Firma aufgefordert, ihre dahierigen Ansprachen in gesetzlicher Form etc., mit den erforderlichen Beweismitteln versehen, sei es in Originaltiteln oder in amtlich beglaubigten Auszügen aus ihren Büchern — bis und mit Samstag den 25. Wintermonat 1848, in der Amtsgerichtschreiberei Bern portofrei einzureichen. Im Unterlassungsfalle würde die Theilnahmeberechtigung an der zu liquidirenden Vermögensmasse verloren gehen. Die externen Gläubiger werden besonders noch darauf aufmerksam gemacht, daß sie in ihren Ansprachen ein Domizil innerhalb des Amtsbezirks Bern zu verzeigen haben.

Die Steigerung über sämtliche Kunst- und Buchhandlungsgegenstände ist nach Mitgabe des aufgenommenen und bestmöglichst verbreiteten Auktions-Cataloges auf Montag den 23. October 1848 und die folgenden Tage festgesetzt.

Gegeben in Bern, den 12. Septbr. 1848.

Bewilliget: der Gerichtspräsident.

Leibund Gut.

Aus Auftrag.

Der Amtsgerichtschreiber:  
Hübler, Not.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6146.] WIEN, den 15. Juli 1848.

P. P.

Unsere seit Jänner 1840 bestandene gemeinschaftliche Firma hat sich nach freundschaftlichem Uebereinkommen unter heutigem Tage aufgelöst, und Herr Wilhelm Braumüller wird das bisherige Geschäft unter der Firma:

**Wilhelm Braumüller's**

k. k. Hofbuchhandlung

fortführen.

Die noch vom Jahre 1847 offen stehenden Rechnungen werden durch ihn in kürzester Zeit saldirt, und es haften beide Theile für diese Beträge, und ersuchen wir Sie, das Conto: Braumüller & Seidel in Wilhelm Braumüller umzuändern.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir dasselbe auch auf die nunmehr getrennten Firmen zu übertragen und zeichnen achtungsvoll und

ergebenst

**Braumüller & Seidel,**  
k. k. Hofbuchhandlung.

WIEN, den 15. Juli 1848.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung ersehen Sie, dass ich nun alleiniger Besitzer der Handlung bin, welche ich auf ganz dieselbe Weise, wie bisher, fortführen werde.

Mithin sind alle Fortsetzungen und Reste, so wie werthvollere Novitäten an mich einzusenden; hauptsächlich und in grösserer Anzahl erbitte ich mir gute wissenschaftliche Bücher (keine Flugschriften) über Politik, Staatswissenschaft, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit, Schwurgerichte, Gemeindeverfassung, Gewerbsgesetze, Jurisprudenz etc. etc.

Hingegen verwahre ich mich gegen Zusendung aller schon einmal versandter Artikel, dann aller ascetischen Broschüren über Deutschkatholicismus (grössere wissenschaftliche Werke darüber sind mir willkommen), Rechen- und Kochbücher, so wie aller Musikalien und Kunstsachen.

Um fortgesetztes gütiges Vertrauen bittet achtungsvoll u. ergebenst

**Wilhelm Braumüller,**

k. k. Hofbuchhändler.

NB. Ein mit den Unterschriften versehenes Exemplar ist dem Börsenvorstande zur Aufbewahrung im Archive übergeben.

[6147.] Vortheilhafte Offerte wegen Disponenden.

Um den löblichen Sortimentshandlungen, welche sich für meinen Verlag gesl. verwenden, namentlich in der jetzigen Zeit die möglichsten Vorthelle zukommen zu lassen, erbitte ich mich da, wo nicht unbedeutend disponirt ist, von den Netto-Preisen noch 33 $\frac{1}{3}$ % nachzulassen, wenn sämtliche Disponenden zusammen fest behalten werden, und die Zahlung binnen hier und Weihnachten erfolgt, so daß die Disponenden von den Transporten der laufenden Rechnung ganz wegfallen.

Von den löbl. österreichischen Handlungen bin ich bereit den Betrag dafür in Banknoten anzunehmen, eben so wie die Saldi, wo sie noch rückständig sind, um welche ich zugleich hiermit nun baldigt höflich bitte.

Zugleich erlaube ich mir hier wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine sämtlichen Jugendschriften und Festgeschenke jetzt gegen baar mit 50% gebe; ein spezielles Verzeichniß darüber steht zu Diensten.

Wo möglich expedire ich gern auch à Cond., bitte aber darauf gef. Rücksicht zu nehmen, daß ich, um den Stand meines Lagers genau zu erforschen, mir nächste D.-Messe unbedingt Nichts disponiren lassen kann; auch aus diesem Grunde habe ich obige vortheilhafte Offerte in Betreff der Disponenden mit gestellt, um besonders entfernteren Handlungen die Kosten der Rücksendung möglichst zu ersparen. Für die Weihnachtszeit dürfte sich wohl den meisten Handlungen gute Gelegenheit für den Absatz meiner Artikel darbieten.

Leipzig, im Septbr. 1848.

Achtungsvoll  
Herm. Fritzsche.

[6148.] Unterzeichnete erlauben sich, hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herren Schubert & Co. ihre Commission vom 1. October h. a. ab, Herrn F. G. Beyer in Leipzig übergeben haben.

Gudmunsen & Junge in Schleswig.

Wilhelm Jowien in Hamburg.

F. A. Oberreich in Rendsburg.

[6149.]

Avis!

Emil Seitz in Berlin,

Agent der Herren Bulla frères & Jouy in Paris hat seine Commission für Leipzig dem Herrn Louis Rocca übergeben.

Berlin, im September 1848.

[6150.] Carolina Pichler's Schriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Carolina Pichler's Agathokles. 3 Bde. auf Postdruckpapier, mit schönen Titeltupfern von Rahl gestochen. 8. Wien br. 16 Ngr.

Leonore. Ein Gemälde aus der gewöhnlichen Welt. 2 Bde. Mit schönen Titeltupfern von Rahl gestochen. 8. Ebendasselbst. 11 Ngr.

Die Grafen von Hohenberg. 2 Bde. Mit schönen Titeltupfern von Rahl gestochen. 8. Ebendasselbst. 11 Ngr.

Obige drei Werke zusammengenommen um 1  $\frac{1}{2}$  2 Ngr.

G. Pfandler in Innsbruck.

[6151.] Zur Vermeidung von Irrungen zeige ich ergebenst an, daß die Versendung und Verrechnung des Eulenspiegels seit Beginn des zweiten Semesters durch die Eigenthümer dieses Blattes unter der Firma: Expedition des Eulenspiegels dahier, besorgt wird. Bestellungen, welche sich auf das zweite und die folgenden Semester beziehen, wollen demnach nur an oben genannte Firma gerichtet werden.

Das erste Semester wird nach wie vor durch mich expedirt und in Jahres-Rechnung geliefert.

Stuttgart, den 16. Sept. 1848.

Carl Erhard.

[6152.] Verkauf einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung nebst Leihbibliothek.

In einer der ersten süddeutschen Handelsstädte ist Familienverhältnisse halber eine seit vielen Jahren bestehende solide Verlags- und Sortimentsbuchhandlung nebst einer Leihbibliothek von 10,000 Bänden, mit wohl assortirtem Lager und guter Kundschaft zu verkaufen. Auch ist der jetzige Besitzer erbötig, den Käufer eine Zeit lang mit den örtlichen Verhältnissen bekannt zu machen. Kaufliebhaber, die über ein Kapital von 5500  $\frac{1}{2}$  disponiren können, wollen sich brieflich unter der Chiffre P. A. # 5754 an die Red. des Börsenblattes wenden, welche die Anfragen weiter befördern wird.